

AM PULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG

NR. 3 | MAI 2021



**NACHHOLBEDARF
DER ANLEGER BEI
REALEN ANLAGEN**

Seite 06–07

**ANZEICHEN EINER
BELEBUNG DER
WELTKONJUNKTUR**

Seite 08–09

**DER GLOBALEN
ERDERWÄRMUNG
ENTGEGENTRETEN**

Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin, Auflage: 1.700 Stück

Bilder: Seiten 1, 6: Anna Huber/Westend61/picturedesk.com, Seiten 4, 27: Marcel A. Mayer, Seite 8: STEPHANIE LECOCQ/AFP/picturedesk.com, Seite 10: FREDERIC J. BROWN/AFP/picturedesk.com, Seite 18: Shutterstock



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05 – 09
MARKTAUSBLICK GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE	05
TITELGESCHICHTE NACHHOLBEDARF DER ANLEGER BEI REALEN ANLAGEN	06 – 07
KONJUNKTUR ANZEICHEN EINER BELEBUNG DER WELTKONJUNKTUR	08 – 09
ANLAGEMÄRKTE	10 – 19
AKTIEN KEINE ANGST VOR REFLATION!	10 – 11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12 – 13
RENTENMÄRKTE SPIEGELBILD DES BEGINNENDEN AUFSCHWUNGS	14
WÄHRUNGEN STÄRKERES PFUND STERLING VORAUS	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16 – 17
ALTERNATIVE ANLAGEN OPEC+ LOCKERT DIE FÖRDERBREMSE	18 – 19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20 – 21
FONDS IM FOKUS	22 – 23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24 – 25
DER GLOBALEN ERDERWÄRMUNG ENTGEGENTRETEN	24 – 25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir waren in puncto Aktien schon in der letzten Ausgabe positiv gestimmt. Dennoch hat uns das Tempo und die Konstanz der Kursanstiege der vergangenen Wochen ein wenig überrascht. Das Kalkül der Anleger, „Value“ stärker zu gewichten als „Growth“, war von Erfolg gekrönt und ein DAX jenseits der 15.000er-Marke zeigt das Resultat sehr eindrücklich.

Wer in „real Assets“ investiert hatte, war mit großer Wahrscheinlichkeit auf der richtigen Seite: Aktien, Immobilien und zum Teil gilt das auch für Rohstoffe. Produktions- aber auch Handelsunternehmen berichten währenddessen immer öfter von Versorgungsschwierigkeiten bei bestimmten Rohstoffen oder Produkten und in Kombination mit der Verknappung auch von ungewohnten Preissteigerungen. Ein Wiederhochfahren der Lieferketten scheint doch nicht ganz reibungslos und synchron zu verlaufen. Kleine Logistikstörungen haben in einer vernetzten „Just-in-time-Welt“ oft größere Wirkung als erwartet.

Stichwort „Save Haven“ – Immobilien gelten nach wie vor als sichere und ertragreiche Anlageklasse. Und mit „Lage, Lage, Lage“ als Maß für Wertbeständigkeit sagen wir Ihnen nichts Neues. Aber: Bei klassischen Ferienimmobilien ist pandemiebedingt durch ein erhöhtes Angebot ein wenig Ernüchterung eingekehrt und bei der Preisentwicklung von Büroimmobilien legen die Märkte eine Denkpause ein. Es ist derzeit noch unklar, ob das Home-Office zum dauerhaften Modell der Zukunft wird. Jedenfalls wurden uns auch die Grenzen und Nachteile schon nach wenigen Monaten „Büro-Auszeit“ klar vor Augen geführt. Unsere Devise lautet: nicht wie früher und trotzdem vieles beim Alten.

Investieren ist wichtig, aber gönnen Sie sich dazwischen auch einmal eine Auszeit. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten haben Sie es sich verdient. Genießen Sie die erwachende Natur und die wärmende Sonne!



A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Amann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes

MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Auch im Mai zeigen die Indikatoren den eingeschlagenen Erholungskurs an. Zuletzt wurde der europäische Einkaufsmanagerindex (IHS Markit Eurozone Composite PMI) im März 2021 auf 53,2 nach oben revidiert und signalisiert damit den zweitschnellsten Anstieg der Produktion im privaten Sektor seit zweieinhalb Jahren. Der IWF revidierte seine Prognosen für die Wirtschaftsentwicklungen der USA von 5,1% auf 6,4% nach oben. China erlebt den stärksten BIP-Anstieg seit Beginn der Datenerfassung. Die Renditen 10-jähriger Staatstitel, sowohl in Deutschland als auch in den USA, bewegen sich seit März zwar dynamisch aber dennoch auf einem konstanten Niveau. Die Lager der Produktionsbetriebe weltweit werden nach und nach gefüllt. Hierdurch erreichen die Rohstoffpreise (Öl, Kupfer, Aluminium, Zink, Eisenerz und Lithium) ihre bisherigen Jahreshöchststände. Es zeigt sich, dass die Realwirtschaft das antizipierte Wachstum der Aktienmärkte anvisiert. Überdies sorgen die Konjunkturprogramme der großen Volkswirtschaften und die monetären Stimuli der Notenbanken weiterhin für genügend Liquidität, wovon besonders die Aktienmärkte profitieren dürften. Der MSCI Value-Index rückt derzeit die Zykliker wieder etwas mehr ins Rampenlicht des Geschehens. Nach einer fälligen Korrektur beginnt gleichzeitig auch der Growth-Sektor wieder an Fahrt zu gewinnen. Beide Segmente sind Bestandteile unserer Vermögensverwaltung.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2021

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	→
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	→
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	↗
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN JAPAN	↗
IMMOBILIEN	↗
EDELMETALLE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ >+5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ <-5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ >+50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung
 ↘ -25 Basispunkte ↓ <-50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



NACHHOLBEDARF DER ANLEGER BEI REALEN ANLAGEN

Sparen statt investieren, so lautet noch immer das Credo vieler Österreicher, wenn es um die Geldanlage geht. Dabei ist mit zinstragenden Anlagen nominal kaum mehr etwas zu verdienen und real – also nach Abzug der Inflation – erst recht nicht. Immerhin: Das Thema Kaufkraftverlust durch steigende Preise wird wahrgenommen und reale Anlagen gewannen im vergangenen Jahr an Attraktivität. Allerdings wird die Sicherheit von Gold und Immobilien gegenüber Aktien oft überschätzt. Hier erfahren Sie, warum reale Anlagen im aktuellen Niedrigzinsumfeld Nachholbedarf haben.

Reale Anlagen sind Trumpf

Angesichts aufgeblähter Geldmengen und der Gefahr steigender Inflation kann eine Investition in reale Anlagen erwogen werden. Hierfür spricht auch, dass es quasi angesichts der Mikro- und Negativzinsen, wie es auch das Akronym TINA („there is no alternative“) besagt, keine Alternative zu realen Anlagen gibt. Das sehen auch die Anleger so. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der LBBW, wonach reale Anlagen bereits im vergangenen Jahr an Attraktivität gewonnen haben. Besonders deutlich zeigt sich dies bei Immobilien und Gold. Möglichst

breit aufgestellt zu sein, lautet die gültige Devise. Das Interesse an realen Sachwerten scheint ein langfristiger Trend zu sein. Allerdings gibt es hier durchaus noch einen gewissen Nachholbedarf an Vermögensveranlagungen in realen Anlagen.

Fehleinschätzung, was die Sicherheit der realen Anlagen anbelangt

Verantwortlich für die insgesamt doch noch recht hohe Zurückhaltung, was Engagements in realen Sachwerten anbelangt, könnte möglicherweise die Fehleinschätzung bezüglich ihrer Sicherheit sein. So gelten vor allem Aktien als besonders riskant, weil sie kurzfristig größeren Schwankungen unterworfen sein können. Immobilien und Gold werden dagegen von vielen Anlegern als sichere Anlagen eingestuft. Eine empirische Untersuchung anhand des Rendite-Risiko-Diagramms (linke Grafik Folgeseite) zeigt, das Gold weit höheren Schwankungen unterworfen ist als gemeinhin gedacht. Die Grafik bildet die historisch durchschnittlichen Renditen verschiedener Anlageklassen über den Zeitraum von 1988 bis 2020 ab. Tatsächlich fällt das Risiko, das mit einer Gold-Anlage verbunden ist, nämlich nur unwesentlich

geringer aus als dasjenige eines Aktieninvestments. Trotzdem liegt die Rendite einer Goldanlage langfristig weit niedriger als bei Aktien, denn Gold wirft im Unterschied zu Sparanlagen, Geldmarktpapieren oder Anleihen (Zinsen – in „normalen“ Zeiten dann auch wieder mit positivem Vorzeichen), Immobilien (Mieteinnahmen) oder Aktien (Dividenden) keinen laufenden Ertrag ab.

Bei Aktien kommt es auf die Anlagedauer an

Bei Aktien hingegen steht das kurzfristig höhere Risiko in der längerfristigen Betrachtung als Chance. Schließlich ließ sich mit keiner Assetklasse mehr verdienen als mit Dividendenpapieren. Zwar wurde bspw. der deutsche Aktienindex DAX seit seinem Start im Jahr 1988 in unregelmäßigen Abständen von Krisen wie der Finanz- oder der Corona-Krise in die Knie gezwungen, nachfolgend erholte sich der Markt jedoch immer wieder. Historisch gesehen werden größere Marktschwankungen also zum Problem, wenn man als Investor auf eine kurzfristige Liquidation der angelegten Beträge angewiesen ist. Je länger hingegen der Atem des Anlegers bei der Aktienanlage ist, umso eher kann er einen vergleichsweise sicheren, kalkulierbaren und in seiner Höhe sehr attraktiven Ertrag einfahren.

Mittel- bis langfristig können also Aktien attraktiv sein

Da die Aktienmärkte allerdings schon sehr gut gelaufen sind und die Kurse damit inzwischen jede Menge Positives reflektieren, besteht die Möglichkeit, dass die Anleger natürlich temporär auch immer wieder mal Gewinne

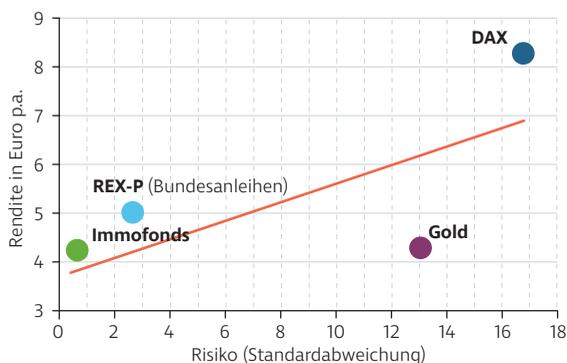
Auf dem Konto halten statt investieren, so lautet noch immer das Credo vieler Österreicher, wenn es um die Geldanlage geht.

Viele Leute schätzen die Sicherheit realer Wertanlagen falsch ein.

Mittel- bis langfristig sind Aktien attraktiv

mitnehmen. Der daraus resultierende Rücksetzer könnte dabei besonders akzentuiert ausfallen, wenn sich die in der Tendenz zuletzt wieder etwas steigenden Zinsen weiter nach oben bewegen, weil die Anleger das TINA-Argument hierdurch in Frage stellen könnten. Ähnlich wäre es, wenn die Investoren erwarten, dass die Überschussliquidität massiv schrumpfen und sich sogar ins Gegenteil umdrehen könnte.

Gold ist schwankungsanfälliger als gedacht.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Bei Aktien kommt es auf die Anlagedauer an.



Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.



Special
European Council
17-18-19-20 July 2020

Repair
Reform
Remodel



Die EU-Staats- und Regierungschefs haben sich auf das 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket aus dem Aufbaufonds „Next Generation EU“ und das Budget von 2021 bis 2027 geeinigt. Das im Zuge der Coronakrise geschnürte Finanzpaket ist das größte in der Geschichte der EU.

ANZEICHEN EINER BELEBUNG DER WELTKONJUNKTUR

Die Weltwirtschaft ist auf einen Aufschwungspfad eingeschwenkt, allen Corona-Komplikationen zum Trotz. Analysten der LBBW erwarten einen Zuwachs der Weltproduktion um ca. 6,0%. Tritt dieses Szenario ein, so wäre der Wert der höchste für mehrere Jahrzehnte. Noch vor wenigen Wochen sah es nicht nach einem derart kräftigen Aufschwung aus.

Trend für die Weltwirtschaft aufwärtsgerichtet

Bemerkenswert an der aktuellen Wirtschaftsentwicklung rund um den Globus: Die Dynamik verbreitert sich, und die Zugkräfte lösen sich dieser Tage in nahezu vorbildlicher Art untereinander ab. Nach einem tiefen Absturz im Zuge der Corona-Pandemie war es zuerst China, wo der Trend bereits im Jahr 2020 dank staatlicher Fiskalprogramme wieder nennenswert aufwärts wies. Zu Beginn des neuen Jahres ließ das Momentum dort nach, während die Vereinigten Staaten in die Bresche sprangen. Dort sorgt ein Konjunkturpaket von historisch hohen 1,9 Billionen US-Dollar für eine üppige Konjunkturspritze. Überschneidungen gibt es mit den Planungen für ein Infrastrukturprogramm in einer Größenordnung von 2 Billionen US-Dollar, gestreckt über acht Jahre. In der EU steht der beschlossene „Wiederaufbau-fonds“ zwar erst noch in den Startlöchern. Er hat aber das Zeug dazu, auf dieser Seite des Atlantiks die gesamtwirtschaftliche Nachfrage spürbar anzuregen.

Fiskal- und Geldpolitik arbeiten Hand in Hand

Garniert werden all diese bedeutenden fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen von einer anhaltend expansiven Geldpolitik aller bedeutenden Notenbanken. Ein Ende der Ära mit Mini- und Minuszinsen sowie milliarden-schwerer Wertpapierkäufe der Währungshüterinnen und -hüter ist nicht in Sicht. Die Pandemie ist zwar nicht vorüber. Auch sind deren Hinterlassenschaften noch zu sehen, so in einer erhöhten Erwerbslosigkeit in vielen Ländern. Ökonomisch gesehen ist aber der Grundstein für eine Überwindung der Krise gelegt. Längerfristig könnte

„Die Weichen für eine Erholung der Wirtschaft sind gelegt. Die Indikatoren bestätigen dies.“

KARL-HEINZ STRUBE, CEFA, CIA
LEITER ASSET MANAGEMENT



allerdings eine notwendige Schuldenkonsolidierung zum Belastungsfaktor der Weltwirtschaft werden.

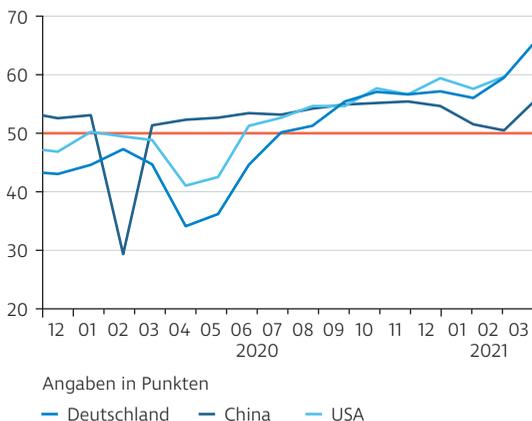
Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)

	2020e		2021e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	-6,80	0,30	4,00	1,70
USA	-3,50	1,20	7,50	2,60
JAPAN	-5,00	0,50	2,90	0,40
WELT	-3,50	3,20	6,00	3,30

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

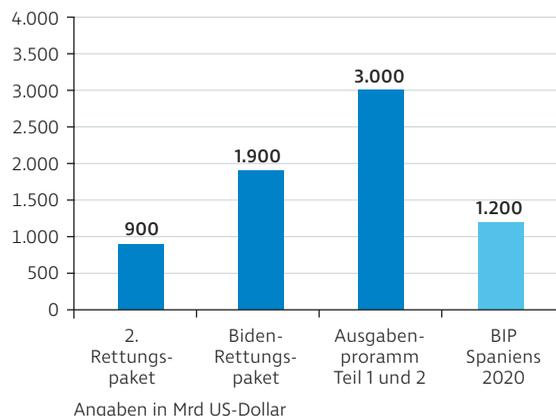
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Die Einkaufsmanagerindizes tendieren aufwärts.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Vor dem US-Konjunkturpaket ist nach dem Konjunkturpaket.



Quelle: Refinitiv, Committee for a Responsible Budget, Bloomberg, LBBW Research



Im kalifornischen Hafen von Los Angeles/USA werden die Container hoch gestapelt. Mit neuem Rekord für den verkehrsreichsten März von eingehender Fracht seit 114 Jahren.

KEINE ANGST VOR REFLATION!

In den vergangenen Monaten stiegen die Renditen von US-Anleihen angesichts zunehmender Inflationsraten auf das dreifache ihres Vorjahresniveaus an. Dies schürt die Angst der Anleger, dass die Investition in Aktien im Vergleich zur risikolosen Anlage in US-Bonds, unattraktiv wird. Sind diese Bedenken begründet oder nur grundlose Nervosität? Zudem stellt sich die Frage wie „Growth“ und „Value-Investment“ vom Anstieg der Staatsanleihe-Renditen beeinflusst werden.

Keinen Grund für Reflationssorgen

Der Anstieg der Inflation geht Hand in Hand mit zunehmenden Staatsanleihe-Renditen. Angesichts der Tatsache, dass die aktuellen Inflationserwartungen aber weit über dem tatsächlichen Niveau liegen, befindet sich die Rendite aktuell möglicherweise bereits über ihrem Zielwert. Trotz dieser Renditeerhöhung werden die Aktienrisiken aber weiterhin überdurchschnittlich vergütet. Damit bleibt auch das TINA-Argument („there is no alternative“) bestehen, zumal die u.a. durch Bidens Hilfspaket generierte Überschussliquidität nach Anlage sucht. Per se gilt ohnehin, dass ein Renditeanstieg der Staatsanleihen eine erwartete zeitnahe Erholung der Konjunktur widerspiegelt. Das heißt: Unternehmen können höhere Gewinne erwirtschaften, was wiederum steigende Preisnotizen am Aktienmarkt nach sich zieht. Dieser Zusammenhang lässt sich auch in der Historie des US-Aktienmarktes ablesen. Darüber hinaus kurbelt das US-Hilfspaket die Konjunktur zusätzlich an. Dies hat zur Folge, dass die Cashflows der Unternehmen steigen, was den erhöhten Bond-Renditen entgegenwirkt.

„Value“ überzeugt

„Value“-Unternehmen weisen eine günstige Bewertung in Form eines geringen KGV, eines niedrigen Kurs-Buchwert-Verhältnisses oder hoher Dividendenrenditen auf. „Growth“-Firmen sind durch hohe vergangene und pro-

gnostizierte Wachstumsraten hinsichtlich Gewinn und Umsatz gekennzeichnet. Die Diskussion über Reflationserwartungen hat die Position der „Growth“-Titel klar geschwächt, wohingegen „Value“-Unternehmen von wachsenden Renditen und der sich regenerierenden Wirtschaft profitieren. Wachstumstitel sind nämlich auf niedrige Renditen, die den Refinanzierungszinssatz bestimmen, angewiesen. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung des DAX, der sich mit einer hohen „Value“-Gewichtung seit Ultimo 2020 auf +6,2% gut entwickelt hat. Vergleicht man diese Entwicklung mit dem „Growth“ geprägten NASDAQ100 Index hat Value das Growth Segment übertroffen.

Aktienmärkte im Überblick

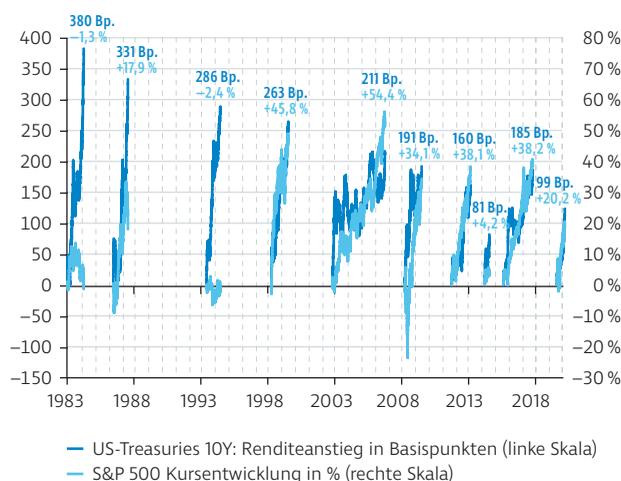
PERFORMANCE (in %)	04/16– 04/17	04/17– 04/18	04/18– 04/19	04/19– 04/20	04/20– 04/21
Eurostoxx 50 (Europa)	17,28	6,93	0,47	4,63	12,13
Dow Jones (USA)	26,81	6,38	21,50	-3,76	29,24
Nikkei 225 (Japan)	18,72	9,67	7,32	-1,30	28,99
ATX (Österreich)	31,43	17,30	-5,36	-29,33	48,90
DAX (Deutschland)	23,90	1,40	-2,13	-12,01	39,35

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 30.04.2021

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Bond-Rendite-Anstieg kein Gift für Aktienmarkt.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

DAX-Performance



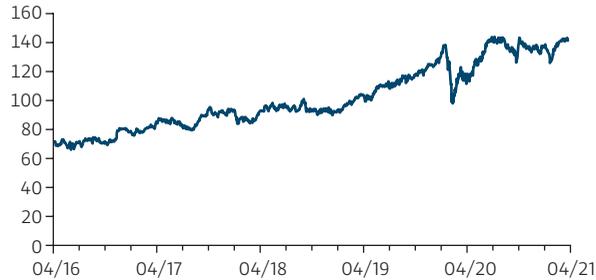
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AIR LIQUIDE SA

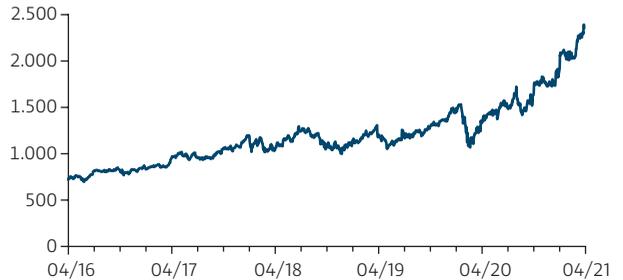
Branche: Verarbeitende Industrie



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	12,39%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	23,47%	04/17 – 04/18:	9,97%
EUR 140,12	04/19 – 04/20:	10,20%	04/16 – 04/17:	17,85%

ALPHABET INC CLASS A

Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	17,71%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	74,76%	04/17 – 04/18:	10,17%
USD 2353,50	04/19 – 04/20:	12,32%	04/16 – 04/17:	N.V.

AMAZON.COM INC

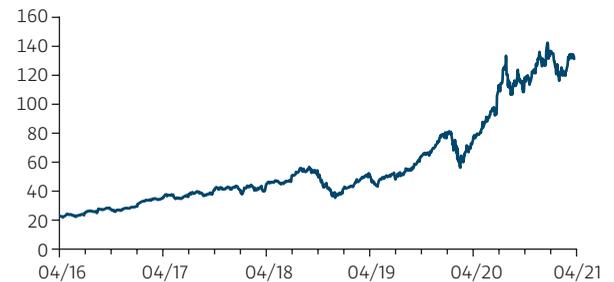
Branche: Nicht-zyklische Konsumgüter



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	23,01%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	40,15%	04/17 – 04/18:	69,31%
USD 3467,42	04/19 – 04/20:	28,42%	04/16 – 04/17:	40,24%

APPLE INC.

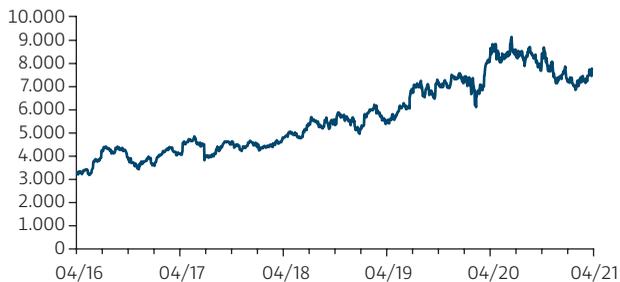
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	23,27%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	80,37%	04/17 – 04/18:	16,86%
USD 131,46	04/19 – 04/20:	48,33%	04/16 – 04/17:	56,48%

ASTRAZENECA PLC

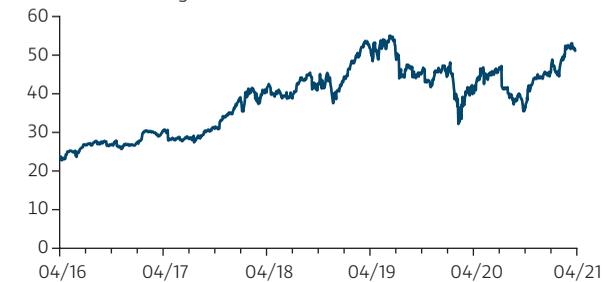
Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	16,17%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	-4,75%	04/17 – 04/18:	14,99%
GBP 7715,00	04/19 – 04/20:	49,84%	04/16 – 04/17:	23,70%

CISCO SYSTEMS INC.

Branche: Technologie



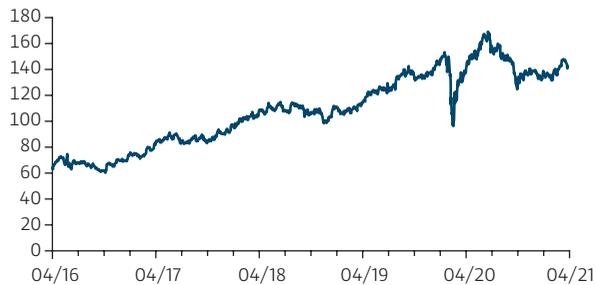
Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	29,98%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	24,06%	04/17 – 04/18:	34,40%
USD 50,91	04/19 – 04/20:	-21,90%	04/16 – 04/17:	28,29%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

DEUTSCHE BOERSE AG

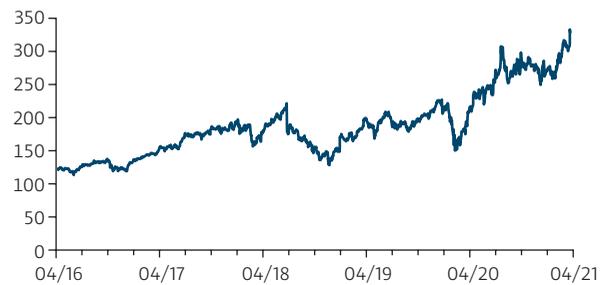
Branche: Finanzsektor



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	9,49%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	3,14%	04/17 – 04/18:	27,23%
EUR 142,70	04/19 – 04/20:	21,14%	04/16 – 04/17:	28,29%

FACEBOOK INC.

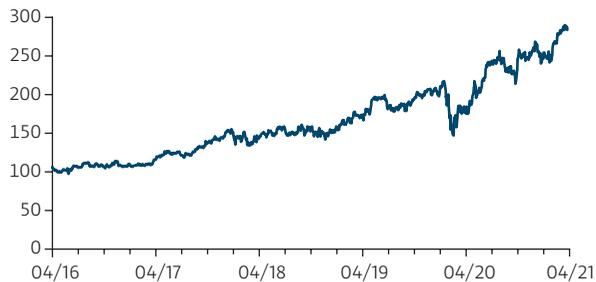
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	12,44%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	58,80%	04/17 – 04/18:	14,48%
USD 325,08	04/19 – 04/20:	5,85%	04/16 – 04/17:	27,79%

LINDE PLC

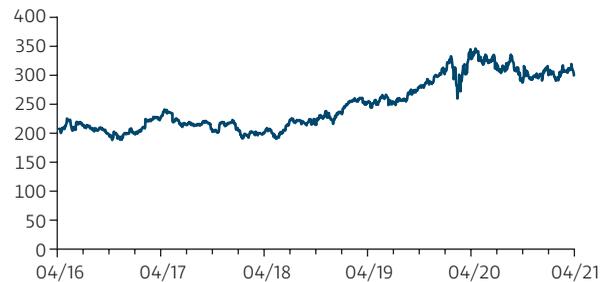
Branche: Verarbeitende Industrie



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	20,66%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	57,94%	04/17 – 04/18:	24,79%
USD 285,84	04/19 – 04/20:	3,97%	04/16 – 04/17:	9,19%

ROCHE HOLDING AG

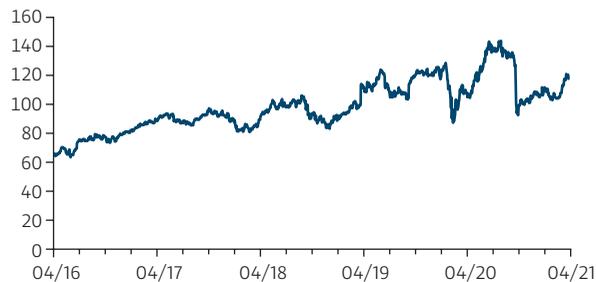
Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	25,51%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	-8,61%	04/17 – 04/18:	-11,95%
CHF 297,60	04/19 – 04/20:	28,89%	04/16 – 04/17:	10,87%

SAP SE

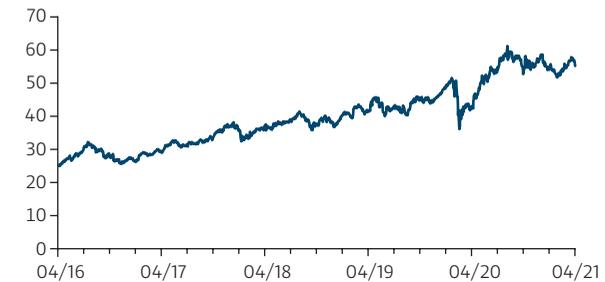
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	26,84%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	8,90%	04/17 – 04/18:	0,94%
EUR 116,20	04/19 – 04/20:	-4,21%	04/16 – 04/17:	36,42%

VONOVIA SE

Branche: Immobilien



Kurs am	Performance	04/18 – 04/19:	11,04%	
30.04.2021	04/20 – 04/21:	28,49%	04/17 – 04/18:	29,09%
EUR 54,64	04/19 – 04/20:	4,16%	04/16 – 04/17:	15,87%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

SPIEGELBILD DES BEGINNENDEN AUFSCHWUNGS

Der Rentenmarkt, seit Jahresbeginn in Bewegung, will bislang nicht zur Ruhe zurückfinden. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen liegen aktuell zwar noch immer in negativem Terrain, aber immerhin um 30 Basispunkte oder 0,3 Prozentpunkte höher als zu Jahresbeginn. Noch härter traf es deren US-Pendants. Hier ging es seit Anfang Januar von Werten knapp unter 1% hinauf bis in Regionen um die 1,70%. Die Vergleichsniveaus aus der Zeit unmittelbar vor Ausbruch der Corona-Pandemie in der westlichen Welt sind im US-Dollar-Raum mittlerweile wieder erreicht.

Janusköpfiger Aufschwung: Anstieg des allgemeinen Renditeniveaus

Großen Anteil an der gesehenen Renditeaufwärtsbewegung haben die Hoffnungen der Finanzmarktgemeinde, dass der sich abzeichnende Aufschwung der Weltwirtschaft tatsächlich Tritt fasst. Zudem schwingt die Erwartung mit, dass mit diesem Aufschwung auch die Inflation, lange für überwunden geglaubt, in die entwickelten Volkswirtschaften zurückkehrt. In dieser Sicht befeuern milliardenschwere Konjunkturprogramme in Übersee und in Europa nicht nur die realwirtschaftliche Entwicklung, sondern auch die Teuerung. All dies möchten Rentenmarktinvestoren entgolten sehen, nicht zuletzt in Form höherer Renditen. Die Aufwärtsbewegung bei den Renditen seit Beginn des laufenden Jahres ging naturgemäß mit Verlusten für Halterinnen und Halter lang-

laufender Rentenpapiere einher. Die LBBW sieht auf Sicht eines Jahres zwar durchaus noch weiteres Ungemach in Form nochmals höherer Renditeniveaus. Ihrer Einschätzung nach wird aber die Geschwindigkeit des Anstiegs, nach vorne blickend, alsbald abflauen. Auf die kürzeren Horizonte sieht das Finanzhaus sogar Rücksetzer in der Entwicklung. Das Umfeld dürriger Niedrigzinsen sollte daher noch eine Weile erhalten bleiben. Speziell die Geldpolitik, nicht zuletzt im Euroraum, scheint willens und fähig, sich einem ungezügelter Renditeanstieg entgegenzustellen.

Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.06.2021	-0,50	-0,30
	31.12.2021	-0,50	-0,30
	30.06.2022	-0,50	-0,20
USA	30.06.2021	0,25	1,75
	31.12.2021	0,25	1,60
	30.06.2022	0,25	1,90
Japan	30.06.2021	-0,10	-0,05
	31.12.2021	-0,10	0,00
	30.06.2022	-0,10	0,00

Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

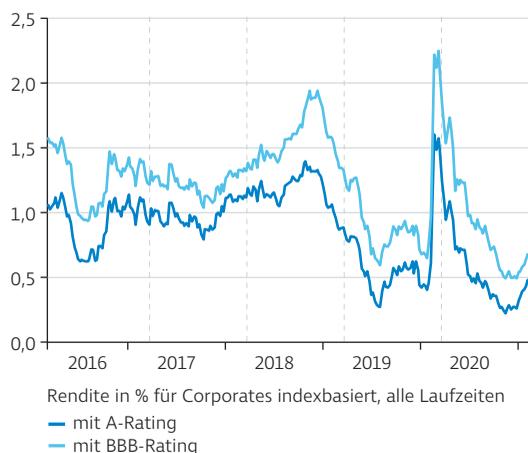
Geldpolitik wird sich Renditeanstieg entgegenstellen.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Unternehmensanleihen sind wertvolle Renditebringer.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

WÄHRUNGEN

STÄRKERES PFUND STERLING VORAUSS

Die jüngste Aufwertung des Pfund Sterling ist wohl in erster Linie auf das deutlich zügiger als in der EU voranschreitende britische Impfprogramm zurückzuführen. Dies sowie die Aussicht auf ein Ende des Lockdowns helfen die Konjunkturperspektive für das Vereinigte Königreich auf. Die Kaufkraftparität spricht ebenfalls für eine Aufwertung des Pfund zum Euro. Vor diesem Hintergrund könnte mit einem künftig stärkeren Pfund gegenüber der Gemeinschaftswährung gerechnet werden. Die nach wie vor bestehenden Belastungen aus dem Brexit und der Corona-Pandemie begrenzen aber das Aufwertungspotenzial

Impfprogramm schafft Wachstumsperspektive

Seit der Einigung auf ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich am 24. Dezember 2020 hat das Pfund Sterling sowohl gegenüber dem US-Dollar als auch dem Euro zugelegt. Zunächst dürfte hierbei die Erleichterung über das Vermeiden chaotischer Zustände ohne Abschluss eines Abkommens nach Ende der Brexit-Übergangsfrist zum 1. Januar 2021 eine tragende Rolle gespielt haben. Die weitere Aufwertung der britischen Währung im Februar und März ist aber wohl in erster Linie auf das zügig voranschreitende Impfprogramm im Vereinigten Königreich sowie die Aussicht auf ein Ende der massiven Corona-Einschränkungen zurückzuführen. Am 22. Februar verkündete der britische Premierminister Boris

„Das BIP von Großbritannien könnte um 5% wachsen.“

DIPL. OEC. THORSTEN LINDEMANN
PORTFOLIO MANAGEMENT



Johnson einen Fahrplan für den Ausstieg aus dem harten Lockdown in England. Hierbei präsentierte er konkrete Schritte, die abhängig von den Inzidenzzahlen und dem Impffortschritt behutsame Lockerungen vorsehen. Damit soll eine vollständige Öffnung bis 21. Juni 2021 erreicht werden. Im vergangenen Jahr brach das britische BIP angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Brexit um 10% ein. Durch das rasche Impfprogramm der Briten gehen Analysten der LBBW von einem BIP-Zuwachs im Vereinigten Königreich von 5% im laufenden Jahr aus.

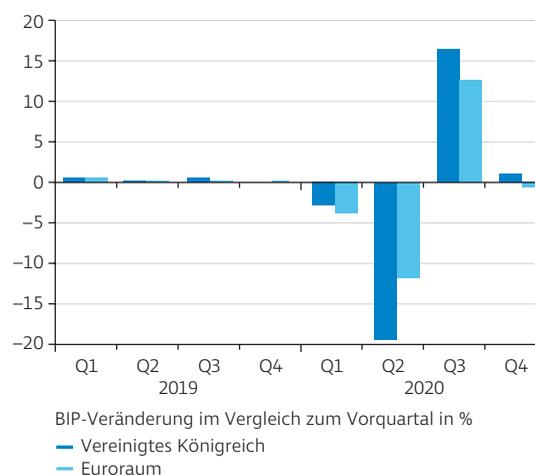
Höhenflug des Pfund gegenüber Euro.



Quelle: Hypo Vorarlberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Britisches BIP brach 2020 ein.



Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

HYPO VORARLBERG ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Anleihen (Sekundärmarkt)						
5,000 %	VBGHYPO 5% NACHR.SCHULDV. 12-22	AT0000A0XB21	30.11.2022	106,30	0,94 %	A3

Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Vorarlberg Bank AG, 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
Unternehmensanleihen					
1,625 %	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	96,64	3,11 %
1,875 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	103,97	0,45 %
1,875 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A22H40	26.03.2026	105,28	0,77 %
1,750 %	HEIDELBERGCEMENT FIN LUX	XS1810653540	24.04.2028	108,68	0,48 %
2,875 %	SCHAEFFLER AG	DE000A2YB7B5	26.03.2027	107,07	1,61 %
1,750 %	VOESTALPINE AG	AT0000A27LQ1	10.04.2026	105,28	0,66 %
2,750 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1JVU3	17.02.2023	103,87	0,57 %

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.onemarkets.de abrufbar.

ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Max. Laufzeit	Rendite	Barriere
Zertifikate von fremden Emittenten					
04.06.2021	10,50 % Vontobel Multi Aktien-anleihe Pro auf Alphabet & Tesla	DE000VQ7FZE7	13.06.2022	10,50 % p.a.	60,00 %

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.zertifikate.vontobel.com abrufbar.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
USD					
2,375 %	NESTLE HOLDINGS INC	XS1550117342	18.01.2022	101,62	0,07 %
1,875 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GS94	10.02.2025	104,71	0,61 %
2,125 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HD17	13.04.2026	105,91	0,90 %
2,375 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HM16	24.05.2027	107,22	1,14 %
GBP					
2,250 %	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	101,82	0,19 %
2,500 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1892151348	10.10.2025	107,49	0,77 %
1,875 %	INTL BK RECON & DEVELOP	US459058FT50	27.10.2026	104,48	1,03 %
0,750 %	INTL FINANCE CORP	XS2121223601	22.07.2027	99,87	0,77 %
AUD					
3,250 %	WELLS FARGO & COMPANY	XS1602312891	27.04.2022	102,80	0,38 %
4,750 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	AU3CB0218444	07.08.2024	113,93	0,44 %
3,200 %	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	111,38	1,01 %
NOK					
1,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1555330999	26.01.2024	101,78	0,84 %
1,750 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2100001192	13.03.2025	102,57	1,06 %
CAD					
1,750 %	CANADIAN GOVERNMENT	CA135087H490	01.03.2023	102,69	0,27 %
ZAR					
8,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1110395933	17.09.2024	107,68	5,90 %
8,000 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1605368536	05.05.2027	104,96	6,96 %

Kurswerte/Ratings per 04.2021

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) ist eine 1960 gegründete internationale Organisation. Da der Weltmarktanteil der OPEC-Länder kontinuierlich sinkt, setzt die Organisation auf die Kooperation mit Nicht-OPEC-Staaten wie Russland, Kasachstan, Mexiko und Oman.

OPEC+ LOCKERT DIE FÖRDERBREMSE

Die Corona-Pandemie hat im letzten Jahr zu einem drastischen Einbruch der Ölnachfrage geführt. Brent ist vor diesem Hintergrund im April 2020 bis auf 16 US-Dollar je Barrel abgestürzt. Die OPEC und ihre Verbündeten („OPEC+“) reagierten mit massiven Förderkürzungen auf die Krise. Seit Mitte 2020 ist die Ölnachfrage wieder auf Erholungskurs, ebenso wie der Ölpreis.

Ölnachfrage erholt sich

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sorgen weiterhin für eine gebremste Ölnachfrage. Lag die weltweite Nachfrage im Schlussquartal 2019 noch bei knapp 101 Mio Barrel pro Tag (mbpd), dürfte der Ölverbrauch im ersten Quartal 2021 nur etwa 94 mbpd betragen. Die weltweite Verbreitung des Virus und die damit verbundenen Einschränkungen bei Verkehr und Tourismus werden eine Erholung der Ölnachfrage auch weiterhin verzögern. Dennoch hat der Verbrauch seit dem zweiten Quartal 2020 (83 mbpd) bereits deutlich zulegen können. Ein weiteres schrittweises Anziehen der Nachfrage ist wahrscheinlich, so dass der Ölverbrauch im Schlussquartal 2021 wieder bis auf ca. 99 mbpd ansteigen sollte. Analysten der LBBW sehen daher gegenüber 2020 die globale Ölnachfrage in diesem Jahr bei ca. 96,5 mbpd. Der Rekordwert des Jahres 2019 von 101 mbpd bleibt damit aber deutlich außer Reichweite.

Angebotsdefizit im laufenden Jahr

Nach längerem Festhalten an einem Förderlimit ändert der aus 23 Staaten bestehende Öl-Verbund seinen Kurs. Für die Monate Mai, Juni und Juli wird die OPEC+ ihre Produktion insgesamt um 1,1 mbpd steigern. Wir gehen davon aus, dass das Kartell und seine Verbündeten im Verlauf dieses Jahres die Produktion schrittweise noch weiter anheben werden. In den USA ist dagegen aufgrund der immer noch relativ niedrigen Zahl der aktiven

„Im laufenden Jahr kann es zum Angebotsdefizit kommen.“

DAVID SCHAEFER, BSc
ADVISORY DESK



Bohr-löcher („Rigs“) vorerst nicht mit einer schnellen Steigerung des Outputs zu rechnen. Im laufenden Jahr werden zwar wieder mehr Projekte in den USA gestartet; der Anstieg bei den aktiven Rigs hält sich bislang aber mit +17% noch in Grenzen. Unter dem Strich zeichnet sich damit für 2021 ein leichtes Angebotsdefizit am Ölmarkt ab. Nach Einschätzung der LBBW dürfte dies dafür sorgen, dass die gut gefüllten Öllager, die in den OECD-Staaten zuletzt sechs Monate in Folge einen Rückgang verzeichneten, weiter abgebaut werden. Abhängig von der Pandemie ist eine Preiskorrektur immer möglich.

Ölpreis seit April 2020 wieder auf Erholungskurs.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Zeit der Rekorde bei der US-Ölförderung vorerst beendet.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL*			
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,50% angestrebt.	Neuauflage	–	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV			
Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,50% angestrebt.	03/20–03/21	15,44%	3
	03/19–03/20	–3,80%	
	03/18–03/19	1,54%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED			
Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt.	03/20–03/21	28,28%	4
	03/19–03/20	–5,74%	
	03/18–03/19	2,01%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV			
Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	03/20–03/21	39,02%	5
	03/19–03/20	–8,31%	
	03/18–03/19	2,85%	
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL*			
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt.	03/20–03/21	47,91%	5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL			
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt.	03/20–03/21	25,75%	5
	03/19–03/20	–13,33%	
	03/18–03/19	0,45%	

Stand per 31.03.2021

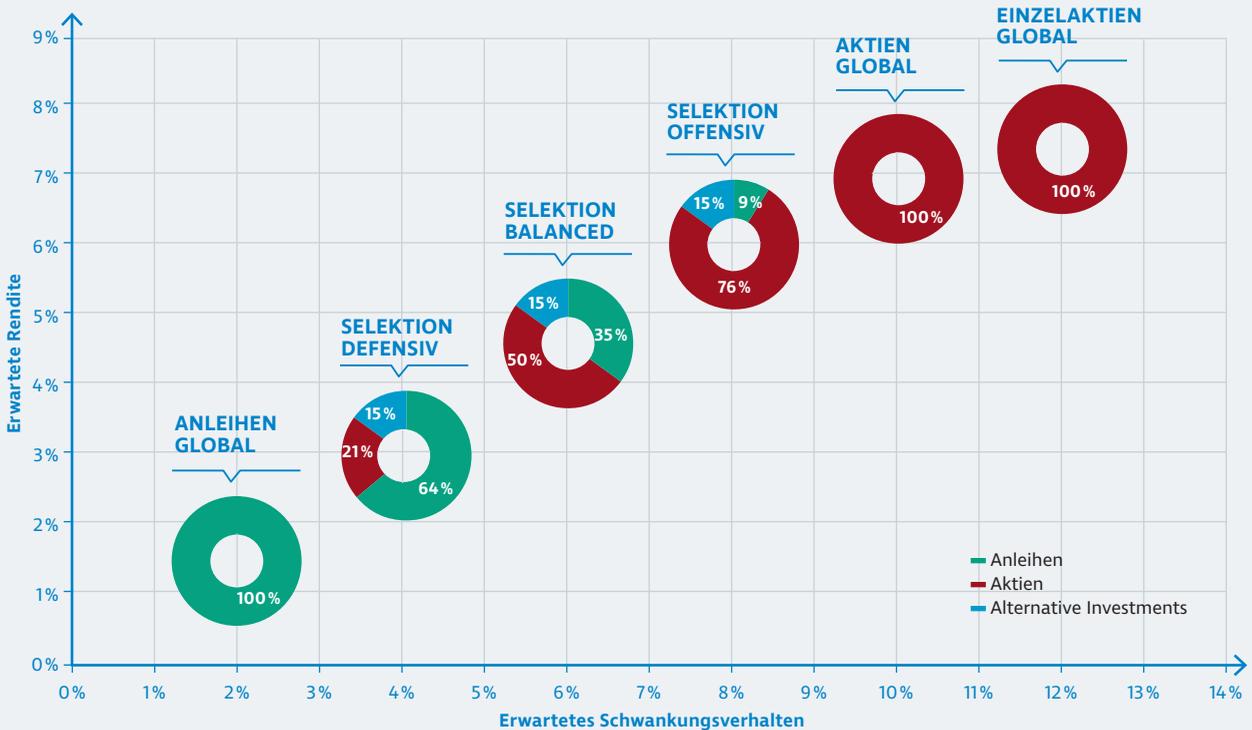
Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung von deren Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

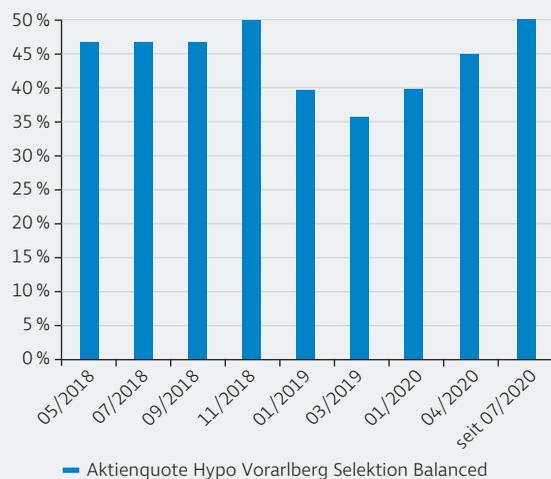


Stand: 30.04.2021, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAMS

Zum ersten Mal seit geraumer Zeit dürfen wir einen positiven Ausblick in Erwägung ziehen. Als Bevölkerung wird uns ein wenig Freiraum ermöglicht, der mit Hilfe unserer Regierung nun sukzessive in einen (moderat) normalen Alltag übergeht. Am Kapitalmarkt ist diese regionale Stimmung bereits angekommen. Verschiedene Frühindikatoren hatten es im Vorfeld bereits angedeutet. Die ersten Quartalszahlen großer Volkswirtschaften bestätigen es nun. Die Wirtschaft fährt auf Erholungskurs. Das jüngst vom IWF angehobene BIP-Wachstum der USA drückt die dortigen und hiesigen Märkte in immer neue Höhen. Die Korrektur der Tech-Titel scheint vollzogen und die Zykliker beginnen jenen Aufstieg, der von uns bereits im Vorfeld diskutiert wurde. Die Schwankungen bei 10-jährigen Staatsanleihen sind für uns allerdings auch Anlass zur Vorsicht, daher belassen wir die Aktienquote weiterhin bei 50%. Wir bleiben damit in unserer Balanced-Strategie leicht Übergewichtet.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED



Stand: 30.04.2021

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMFONDS

HYPO VORARLBERG FONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFLIO AKTIEN AT0000A2B6F7	16,79	04/20–04/21: 30,13 % 04/19–04/20: –0,68 % 04/18–04/19: 8,73 % 04/17–04/18: 4,67 % 04/16–04/17: 16,82 %	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG AKTIEN VALUE MOMENTUM* AT0000A268L2	3,18	04/20–04/21: 18,62 % 04/19–04/20: –11,53 %	Der Fonds ist für risikoorientierte Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG AT000A0S9Q1	21,33	04/20–04/21: 14,64 % 04/19–04/20: –2,31 % 04/18–04/19: 4,52 % 04/17–04/18: 0,71 % 04/16–04/17: 6,91 %	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50 % Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100 %. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80 % des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL AT0000814975	42,44	04/20–04/21: 12,01 % 04/19–04/20: –0,75 % 04/18–04/19: 2,92 % 04/17–04/18: 0,06 % 04/16–04/17: 6,07 %	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30 % bis 50 % in Aktienfonds investiert. Bis zu 20 % können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100 % seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL AT0000A19X78	12,50	04/20–04/21: 25,47 % 04/19–04/20: –2,20 % 04/18–04/19: 0,75 % 04/17–04/18: –0,29 % 04/16–04/17: 4,82 %	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.

 Investmentfonds mit dem Label "yourSRI Transparent" (Daten dürfen zum Prüfungstag nicht älter als 365 Tage alt sein und es müssen mindestens 60 % der ESG und Carbon Daten zur Verfügung stehen).

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30 % des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

* Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse dar.

FREMDFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL RC EUR*  FR0010858498	656,06	04/20 – 04/21: 27,81% 04/19 – 04/20: 2,66% 04/18 – 04/19: 10,35% 04/17 – 04/18: 5,19% 04/16 – 04/17: 19,98%	Der Lazard Convertible Global Fund strebt an, den Thomson Reuters Convertible Global Focus Index über einen empfohlenen Mindestanlagehorizont von fünf Jahren zu übertreffen. Beim Fonds handelt es sich um ein Portfolio aus globalen Wandelanleihen, welches durch einen aktiven Selektionsprozess gesteuert wird.
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	341,19	04/20 – 04/21: 7,09% 04/19 – 04/20: -1,27% 04/18 – 04/19: 1,85% 04/17 – 04/18: 1,27% 04/16 – 04/17: 3,18%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Aktien Österreich			
MOZART ONE*  AT0000AOKML1	45,2	04/20 – 04/21: 50,65% 04/19 – 04/20: -24,19% 04/18 – 04/19: -10,72% 04/17 – 04/18: 18,03% 04/16 – 04/17: 31,10%	Der Mozart One ist ein Investmentfonds dessen Schwerpunkt auf österreichischen Aktien liegt wobei mit anderen europäischen Werten die Allokation ergänzt wird. Dadurch wird das Ziel angestrebt, inmitten eines Österreichportfolios auch die Diversifikation und die Selektion zu verbreitern.
Themenfonds			
DNB FUND TECHNOLOGY A*  LU0302296495	413,22	04/20 – 04/21: 46,26% 04/19 – 04/20: 2,39% 04/18 – 04/19: 27,17% 04/17 – 04/18: 9,11% 04/16 – 04/17: 32,83%	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig sind oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
CS GLOBAL SECURITY EQUITY FUND USD*  LU0909471251	600,31	04/20 – 04/21: 34,16% 04/19 – 04/20: -0,18% 04/18 – 04/19: 23,18% 04/17 – 04/18: 4,29% 04/16 – 04/17: 23,71%	Der Fonds investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens weltweit in Aktien und aktienähnliche Wertschriften von Unternehmen, die in den Branchen Informationstechnologie, Gesundheitswesen und Industrie tätig sind und sich auf Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen fokussieren.
LBBW GLOBAL WARMING*  DE000A0KEYM4	603,09	04/20 – 04/21: 32,22% 04/19 – 04/20: 6,02% 04/18 – 04/19: 11,95% 04/17 – 04/18: 9,18% 04/16 – 04/17: 14,40%	Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung im Zusammenhang steht, beispielsweise aus den Branchen erneuerbare Energien, Versorger, Wasser, Bau, Anlagenbau, Versicherungen, Nahrungsmittel, Agrarrohstoffe, Chemie, Erdgas sowie Forstwirtschaft.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T***  AT0000615158	453,01	04/20 – 04/21: 1,41% 04/19 – 04/20: 1,75% 04/18 – 04/19: 2,39% 04/17 – 04/18: 2,01% 04/16 – 04/17: 2,46%	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 30.04.2021

 *Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung.
 **Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 9 der Offenlegungsverordnung.

*** Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.llb.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

DER GLOBALEN ERDERWÄRMUNG ENTGEGENTRETEN



Wen hat in den vergangenen Wochen und Monaten nicht mal das Fernweh gepackt? Raus aus dem grauen Pandemie-Alltag, rein in ein erholsames Urlaubsabenteuer: Kraft tanken an der Nordsee, Spazieren an den Amsterdamer Grachten oder Flanieren durch Venedig oder Skifahren in den Bergen. All das wirkt aktuell weit weg, wird aber in absehbarer Zeit wieder möglich sein. Allerdings ist die entscheidende Frage, wie lange wir uns diesen Luxus noch „leisten“ können.

HINTERGRUND

Der Klimawandel gehört zu den aktuell größten Herausforderungen der Menschheit. Mit zunehmendem industriellen Fortschritt stiegen nicht nur die Emissionen von klimaschädlichen Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂) und Methan (CH₄), sondern auch die Temperaturen. Durch den Treibhauseffekt können reflektierende Sonnenstrahlen nicht mehr richtig aus der Atmosphäre entweichen und es entsteht ein Wärmestau. Die Folgen sind weltweite Temperaturanstiege, abschmelzende Pole, Verschiebung von Klimazonen und Jahreszeiten, extreme Wetterereignisse, Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen und ein ansteigender Meeresspiegel. Bereits heute liegen Regionen wie die Niederlande oder die italienische Adria-Küste um Venedig auf bzw. leicht unter dem Meeresspiegel. Dieser stieg im gesamten 20. Jahrhundert nur um überschaubare 0,17 Meter. Betrachtet man das ungünstigste Szenario des deutschen Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie für das Jahr 2100, so kann man ins Grübeln kommen. Dieses sieht in diesem Fall einen Anstieg des Meeresspiegels

von bis zu 2,40 Meter vor, was auch asiatische Metropolregionen wie Bangkok oder Mumbai in existenzielle Bedrängnis bringen würde.

Um die Folgen der globalen Erwärmung zu sehen, reicht auch ein Blick in nähere Gefilde. Die Skisaison wird tendenziell immer kürzer, Beschneiungsanlagen sind für viele Skigebiete unverzichtbarer Bestandteil. Die Zahlen bestätigen den Eindruck. Der Eisverlust in den Alpen-gletschern betrug in den letzten 20 Jahren 17%. In der Arktis ging die Eisfläche seit 1980 sogar um fast 40% zurück.

IMPULS

Kurzum: Es muss ein Umdenken und eine Änderung unserer Gewohnheiten stattfinden, um die sozialen und wirtschaftlichen Folgen für die Gesellschaft abzumildern. Da der Kampf gegen die Erderwärmung nur global gewonnen werden kann, bedarf es auch globaler Maßnahmen und politischer Kraftanstrengungen. Große Meilensteine sind hier der European Green Deal 2019 sowie das Pariser Klimaabkommen 2015.

Zielsetzungen sind die Netto-Emissionen von Treibhausgasen in der EU bis 2050 auf null zu setzen bzw. die globale Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Rund um den Globus werden in diesem Zuge Förderprogramme aufgelegt, aber auch neue Rahmenbedingungen geschaffen und klimaschädliches Verhalten sanktioniert. Klimafreundliches Wirtschaften soll sich lohnen.

ANWENDUNGSBEREICHE

Bau

Dies kann auf verschiedene Art und Weise geschehen. Insbesondere bei der Herstellung von Zement – einem wesentlichen „Rohstoff“ für die Bauindustrie – wird CO₂ produziert. Die weltweite Zementindustrie ist für knapp 8% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Ein positives Beispiel in diesem Bereich ist das schweizerische Baustoffunternehmen Sika AG. Es produziert Additive zur Reduzierung des Wasserbedarfs und CO₂-Ausstoßes in der Beton- und Zementproduktion. Diese führen zu einer CO₂-Reduktion um bis zu 50% in der Zementproduktion und können somit einen spürbaren Effekt zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Energie

Ein weiterer Hebel liegt in der Energieversorgung. Im Jahr 2019 betrug der Anteil erneuerbarer Energien an der globalen Stromerzeugung bereits 18,6%. Einer der „Musterschüler“ im Bereich der nachhaltigen Energie-

versorgung ist der dänische Energiekonzern Ørsted A/S, welcher im Jahr 2020 als weltweit nachhaltigstes Unternehmen im Global 100 Index ausgezeichnet wurde. Die Dänen verfolgen die Vision zuverlässig saubere Energie aus praktisch unerschöpflichen Quellen zu liefern. Hierzu zählen neben der Wind- und Sonnenenergie auch Geothermie und Meeresenergie. Und das mit Erfolg: Seit 2006 konnte der Versorger die CO₂-Emissionen um 83 % reduzieren. Und eine CO₂-Neutralität wird bereits für 2025 angestrebt.

Verkehr & Industrie

Ein „Hoffnungsträger“ beim Erreichen der CO₂-Neutralität ist die Wasserstofftechnologie. Bezogen auf seine möglichen Einsatzbereiche gilt sie als vielseitiges Multi-Talent. Wasserstoffbetriebene LKWs, Busse und sogar Tanker sollen nicht nur Visionen bleiben. Auch in der Industrie (z.B. Hochöfen) und der Energiewirtschaft (z.B. Verstromung) soll „grüner“ Wasserstoff basierend auf regenerativen Energien zum Einsatz kommen. Rückenwind gibt es zudem von staatlichen Förderprogrammen. Profiteur dieser Technologie könnte die Linde plc sein.

„Mit gutem Gewissen investieren und trotzdem Renditechancen wahren.“

RUTH HOLZER
PRIVATE BANKING BERATUNG



Der Industriegasekonzern deckt die gesamte Wasserstoff-Wertschöpfungskette – von der Erzeugung über die Verflüssigung und den Transport bis zur Speicherung und Betankung – ab. Zudem ist der DAX-Konzern am Wasserstoffspezialunternehmen ITM Power beteiligt.

LBBW GLOBAL WARMING R

Beispielhaft für das Entgegenstreben der Klimaerwärmung steht der LBBW Global Warming R. Dieser investiert überwiegend in Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die der globalen Erderwärmung entgegenwirken oder deren Folgen abmildern. Der Fonds konzentriert sich dabei auf ca. 70 der attraktivsten nachhaltigen und wachstumsstärksten Titel. Diese werden nach einem etablierten Nachhaltigkeitsprozess aus einem globalen Anlageuniversum gewonnen. Dabei kommen u.a. Ausschlusskriterien (z.B. Rüstung, Kernenergie) und ein CO₂-Risiko-Rating zum Tragen.

Es gilt zu beachten, dass insbesondere die Fokussierung auf bestimmte Märkte und Themenbereiche zu Abhängigkeiten und somit auch zu Kursverlusten sowie -schwankungen führen können.

Das Beraterteam der Hypo Vorarlberg erläutert Ihnen ausführlich die Chancen und Risiken und steht für eine Beratung gerne zur Verfügung.

Fondsdaten

ISIN:	DE000A0KEYM4
Fondswährung:	EUR
Ausgabeaufschlag:	5,00%
Fondsaufgabe:	15.01.2007
Nachhaltigkeit:	Artikel 8 – Fonds im Sinne der SFDR

Fondschart



Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walsersstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450

Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F -19

www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F -4450

www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH

Poststraße 11, 6850 Dornbirn

T +43 5572 908 404

www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F -550

www.hypoleasing.it





 Achrain, Dornbirn

HYPO
VORARLBERG

MIT STARKEN WURZELN HOCH HINAUS.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Wir in Vorarlberg streben nach Höherem und bleiben unseren Werten stets treu. Denn es sind unsere starken Wurzeln, die uns helfen, hoch hinaus zu kommen. Das gilt für private Ziele und unternehmerischen Ehrgeiz genauso wie für uns als Bank – mit ausgezeichneter Beratung und schnellen Entscheidungen wird auch das Unmögliche möglich.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at